

Stuttgart, 10.12.2008

## **Verbundprojekt Systemintegrierte sensorische Schutzbekleidung für Feuerwehr und Katastrophenschutz (SensProCloth)**

### **Beschlussvorlage**

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	17.12.2008

**Dieser Beschluss wird nicht in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.**

### **Beschlussantrag**

1. Die Landeshauptstadt Stuttgart beteiligt sich finanzneutral im Rahmen des Sicherheitsforschungsprogramms „Integrierte Schutzsysteme für Rettungs- und Sicherheitskräfte“ der Bundesregierung innerhalb des Verbundprojekts „Systemintegrierte sensorische Schutzbekleidung für Feuerwehr und Katastrophenschutz“ (SensProCloth) in dem Teilvorhaben

– Erfassung und Weitermeldung von physiologischen Zustandsparametern und Umgebungsbedingungen mit Ortung zur Einleitung von Hilfsmaßnahmen –

mit dem Teilprojekt

Definition von Anforderungen an systemintegrierte sensorische Schutzbekleidung für Feuerwehr und Katastrophenschutz, Test von Komponenten, Erstmustern und Testmustern unter realistischen Einsatzbedingungen einschließlich der Integration der erfassten Zustandsparameter in das Lagedarstellungs- und Führungssystem e-LAN und deren Übertragung in die Leitstelle für Sicherheit und Mobilität Stuttgart (SIMOS).

2. Die der Landeshauptstadt entstehenden Projektkosten (Sach- und Personalkosten) werden in Höhe von insgesamt 139.200 finanziert, davon 52.100 bei AHSt. 1.1300.6260.000, Projekt SensProCloth und 87.100 bei AHSt. 1.1300.4101.000, Beamte, Überstunden. Die Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Höhe von insgesamt 139.200 werden bei EHSt. 1.1300.1700.000, Zuweisungen vom Bund, vereinnahmt und zweckgebunden zur Deckung der Ausgaben verwendet.

## **Kurzfassung der Begründung**

Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung einer systemintegrierten sensorischen Arbeits- und Schutzbekleidung mit einem textilintegrierten Erfassungs- und Kommunikationssystem mit Ortung zur Einsatzunterstützung und Einleitung von Hilfs- und Rettungsmaßnahmen für Feuerwehr und Katastrophenschutz sowie mit anforderungsgerecht angepasster Sensorik, Signalisierung, Elektronik, Energieversorgung und ihrer Vernetzung bis hin zur Einsatzleitstelle.

Im Rahmen dieses Projekts sollen im wesentlichen die Standard-Brandschutzbekleidung der Feuerwehr und die üblichen Bekleidungen für den Katastrophenschutz so weiterentwickelt werden, dass Sensorik für die Umgebungssituation (Gefährdung) und für den Gesundheitszustand des Trägers sowie Kommunikations- und Ortungssysteme integriert werden.

Das Teilprojekt der Branddirektion Stuttgart befasst sich im Wesentlichen mit der Definition und Spezifikation von Anforderungen (Wahl der Parameter und Sensorik, Robustheit, Benutzeroberfläche, usw....) aus Sicht eines potentiellen Anwenders intelligenter Schutzkleidung.

Neben den bereits angeführten Tätigkeiten umfasst das Teilprojekt in Zusammenarbeit mit der Firma Geobyte die Integration der gewonnenen Daten (Position, Vital- und Umgebungsparameter) in die vorhandenen Systeme von e-LAN.

Über die e-LAN Datenbank und e-LAN Connect wird dabei sichergestellt, dass die SensProCloth Daten historisiert, lückenlos dokumentiert und über die Synchronisation allen Beteiligten zur Verfügung gestellt werden.

Wesentliche Bestandteile sind dabei die Vernetzung mit SIMOS und die praxistaugliche Darstellung für die Einsatzkräfte vor Ort. Der Anspruch des Gesamtprojektes, mit intelligenten Textilien einer in Not geratenen Einsatzkraft schnell helfen zu können, muss hier das Ziel sein.

Da der Branddirektion der Landeshauptstadt Stuttgart für zusätzliche Aufgaben zunächst keine Ressourcen (Personal und Sachmittel) zur Verfügung stehen, ist die Beteiligung am Teilprojekt nur durch die Bereitstellung der Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Höhe von insgesamt 139.200 gegeben. Davon sind 87.100 zur Finanzierung der Arbeitszeitanteile der Mitarbeiter, die sich bereit erklärt haben, die erforderliche Projektarbeit zusätzlich zu ihren täglichen Arbeiten und über die übliche Arbeitszeit hinaus zu erbringen.

## **Finanzielle Auswirkungen**

Die Finanzierung erfolgt über eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von 139.200 bei EHSt. 1.1300.1700.000 – Zuweisungen vom Bund. Die jährlichen Förderbeiträge betragen im Haushaltsjahr

2008	15.000	, davon	9.700	für Personalkosten;	5.300	für Sachausgaben
2009	40.000	, davon	25.800	für Personalkosten;	14.200	für Sachausgaben
2010	45.000	, davon	29.000	für Personalkosten;	16.000	für Sachausgaben
2011	39.200	, davon	22.600	für Personalkosten;	16.600	für Sachausgaben

Zur Bestreitung des Personal- und Sachaufwands im Zusammenhang mit der Durchführung des Teilprojekts stehen bei AHSt. 1.1300.6260.000 – Projekt SensProCloth und bei AHSt. 1.1300.4101.000, Beamte, Überstunden Ausgabemittel jeweils in Höhe des jährlichen Förderbeitrags (Zuwendungen des Bundes) zur Verfügung.

**Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Referat WFB, Referat AK

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

Dr. Martin Schairer  
Bürgermeister

Anlagen  
Teilprojektskizze

